



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.  
1886-1916  
99 (1889)**

74 (16.3.1889) 1. Blatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-39255](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-39255)

# General-Anzeiger



In der Postliste eingetragen unter Nr. 2258.

(Badische Volkszeitung.)

der Stadt Mannheim und Umgebung.

(Mannheimer Volksblatt.)

Telegraphen-Adresse:

„Journal Mannheim.“

Verantwortlich:

für den politischen u. allg. Theil:

Chef-Redakteur Julius Raß.

für den lokalen und prov. Theil:

Ernst Müller.

für den Inseratenteil:

A. Apfel.

Rotationsdruck und Verlag bei

Dr. H. Haas'schen Buch-

drucker.

(Das „Mannheimer Journal“

ist Eigenthum des katholischen

Bürgerhospitals.)

Sammtlich in Mannheim.

**Abonnement:**  
50 Bfg. monatlich,  
Eringerlohn 10 Bfg. monatlich,  
durch die Post bez. incl. Postan-  
schlag W. 1.90 pro Quartal.

**Inserate:**  
Die Colonel-Beile 20 Bfg.  
Die Nekamen-Beile 60 Bfg.  
Einzel-Nummern 3 Bfg.  
Doppel-Nummern 5 Bfg.

## Mannheimer Journal.

(99. Jahrgang.)

### Amts- und Kreisverfündigungsblatt

Erscheint täglich, auch Sonntags; jeweils Vormittags 11 Uhr.

Nr. 74. 1 Blatt. (Telephon-Nr. 218.)

Seitens und verbreitete Zeitung in Mannheim und Umgebung.

Samstag, 16. März 1889.

**Auflage über 11,300 Exemplare.**  
(Notariell beglaubigt.)

**Unsere heutige Nummer enthält 12 Seiten.**

#### Ein amerikanischer Staatenbund.

(Originalbericht des „General-Anzeiger“.)

Schon seit langer Zeit huldigt man in Nordamerika der Idee, der Ausdehnung des Handels Europa's dadurch entgegenzutreten, daß man versucht, die Staaten Mittel- und Südamerikas mit der nordamerikanischen Union zu einem Staatenbunde zu vereinigen, der eine Art Zollverein bilden soll. Diese Bestrebungen sind, wie gesagt, schon alt; sie sind schon oftmals aufgetaucht, aber gerade der Umstand, daß sie immer wieder auf der Tagesordnung erscheinen, beweist, daß es mächtige, einflussreiche Kreise sind, die sie hegen und pflegen. Bei der Energie, welche den Amerikanern in hohem Maße eigen ist, sind diese Pläne keineswegs als Utopien zu betrachten; es wird vielmehr eifrig danach getrachtet, sie zu verwirklichen. Wenn daher immer wieder von der Liga der amerikanischen Republiken die Rede ist, so erklärt sich dies leicht durch die dem Plane inwohnende Größe, durch die Bedeutung, welche seine Ausführung für Amerika wie nicht minder für Europa haben würde, und durch die zähe Beharrlichkeit, mit welcher auch einige nordamerikanische Politiker dem Gedanken nachhängen.

Unter den letzteren ist es namentlich der frühere und jetzt von Neuem ernannte Staatssekretär James Blaine, welcher den Plan der Bildung einer großen, ganz Amerika umspannenden Liga der Republiken zu seinen vornehmsten, mit großer Beharrlichkeit verfolgten Zielen rechnet. Blaine war, als er bereits unter Präsident Garfield das Amt des Staatssekretärs inne hatte, nahe daran seinen Plan wenigstens theilweise zur Ausführung zu bringen. Er hatte einflussreiche Männer in Mexiko, Guatemala, Bolivien, Venezuela, Kolumbien und in Peru bereits dafür gewonnen, und wenn er den Zweck dennoch nicht erreicht hat, so lag dies ebensowohl daran, daß die Verhältnisse noch nicht reif genug waren, als auch an dem Umstand, daß die politischen und persönlichen Gegner Blaines in Washington zu früh und zu laut Lärm schlugen und so die Aufmerksamkeit auf die von Blaine angelegten diplomatischen Winengänge lenkten. Man wird sich erinnern, daß Blaine bei den vorigen Präsidentschaftswahlen als Kandidat der republikanischen Partei aufgetreten war, und wer ein mehr als oberflächliches Interesse für die Geschichte der Vereinigten Staaten besitzt, der wird sich auch weiter erinnern, daß Blaine nur in Folge einer gewaltigen Kabale unterlegen ist, welche seine persönliche Ehre angegriffen und zu verbunkeln gesucht hatte. Wäre dies unterblieben und hätten im Uebrigen lediglich politische Erwägungen Ausschlag bei den Wahlen gegeben, so darf man wohl nicht daran zweifeln, daß James Blaine bereits Präsident der Vereinigten Staaten gewesen wäre.

Heute ist es nun wiederum von hohem Interesse, die Persönlichkeit und die politische Laufbahn Blaine's im Auge zu behalten, da derselbe abermals die wichtigste Stelle nächst dem Präsidenten in der nordamerikanischen Union angewiesen worden ist. Da Blaine ein ungemein ehrgeiziger, begabter, kühner Politiker ist, so darf man nicht daran zweifeln, daß derselbe seine Lieblingsidee mit allen Kräften wieder aufnehmen wird. Nach seiner Ansicht muß die Entwicklung der Vereinigten Staaten, wenn sie bei ihrer außerordentlichen Leistungsfähigkeit nicht allmählich im Inneren zu Fraktionen führen soll, nach außen gelenkt werden. Ein Amerikaner, der nicht vorwärts kommt, ist nichts! lautet ein altes populäres Sprüchwort in den Vereinigten Staaten: Blaine aber wendet dieses Sprüchwort auf das ganze Land an. Zu diesem Zwecke laufen seine politischen Bestrebungen auf die Ausdehnung und Befestigung des nordamerikanischen Einflusses in ganz Mittel- und Südamerika hinaus und hierfür scheint ihm eben als das beste Mittel die Bildung einer großen Liga aller amerikanischen Republiken, welche sich gegenseitig die Integrität ihrer Territorien garantiren, nach außen aber durch Bildung eines großen Zoll- und Handelsbündnisses gemeinsam vorgehen.

Ein Mann, den die spanischen Amerikaner und selbst die Spanier mit der Ausdehnung ihrer Kolonien ge-

schmückt haben, Simon Bolivar, hat den Gedanken bekanntlich zuerst ausgesprochen, ohne jemals die Macht und den Einfluß befehlen zu haben, ihn zur Ausführung zu bringen. Die Verhältnisse haben sich seitdem gewaltig geändert, die Vereinigten Staaten sind erheblich erstarkt, einer ihrer kühnsten und begabtesten Politiker hat die Idee Bolivar's sich völlig zu eigen gemacht, so daß dieselbe also ihrer Verwirklichung um ein Bedeutendes näher gerückt ist. Wögen ihrer Ausführung auch vorläufig noch große Schwierigkeiten entgegen stehen, so würde ihr Eintritt für die europäischen Industrieländer allerdings ein bedeutungsvolles Ereigniß bilden, dessen Folgen im Hinblick auf die in außergewöhnlichem Verhältniß wachsende Gewerbsthätigkeit der Vereinigten Staaten heute schon zu erwägen, nicht unnützlich erscheint.

#### Deutscher Reichstag.

Berlin, 14. März.

Der Präsident erklärte heute nachträglich auf Grund des stenographischen Berichts eine gestrige Aeußerung des Abgeordneten über eine Persönlichkeit in Frankfurt als unzulässig. Die Abgeordneten dürften die Redefreiheit nicht dazu benutzen, um Bedröben und Beanie zu beschimpfen.

Singer weist Widerspruch der Denkschrift nach. Der Belagerungszustand sei wie das ganze Sozialistengesetz ein Mittel zur Unterdrückung der Arbeiter. Die Gesetzesentwürfe, welche er den Gegenprozessen verleiht, hätten darzulegen, daß die Regierung mit großem Aufwand ohne Erfolg Gründe für das Sozialistengesetz herbeizubringen versucht habe.

Schröder hält die Gründe der Denkschrift für unzureichend. Seine Partei werde gegen die Verlängerung des Sozialistengesetzes stimmen.

Es folgt die Beratung des Antrages Kulemann betreffend die Abänderung des Gerichtsverfassungsgesetzes und der Civilprozessordnung.

Kulemann: Uebereinstimmung herrsche über die Nothwendigkeit der Aenderung des Justizwesens; auch eine Aenderung des Gerichtsverfassungsgesetzes sei nöthig. Das Einkommen der Richter sei vielfach mit deren Vorbildung in auffallendem Widerspruch.

Rintelen beantragt mit Votum, daß die Justizstellen amtlich, kostenfrei und in der Form vereinfacht gegeben sollen.

Der Antrag wird an eine Bierzechner-Kommission überwiesen.

Nächste Sitzung: Freitag 2 Uhr. Tagesordnung: Beratung des Antrages Singer, betr. Einstellung eines Verfahrens gegen den Abg. Grillenberger; Nachtragsetat.

#### Politische Uebersicht.

— Mannheim, 15. März, Vorm.

Im Wiesenthal regt sich augenblicklich stärker als je längerer Zeit die deutschfreisinnige Partei, die in ihrem Hauptvertreter, Herrn Marcus Pflüger, durch die Wahlen der letzten Jahre aus dem Reichstag und aus dem Landtag verdrängt worden ist. Offenbar hofft man dort mit den bekannten Bundesgenossen demnächst die Scharte wieder auszuweken; indeß ist es doch sehr fraglich, ob ein solcher Umschwung der Stimmung von den vereinigten Elementen in der Bevölkerung bewirkt werden kann. Die alten Schlagworte versagen nicht leicht auf die selbständig denkende Einwohnerschaft jener Kreise und der Bund mit dem Ultramontanismus in seiner heutigen badischen Erscheinungsform ist — wie die „Straßb. Post“ betont — sicher nicht geeignet, die Sache des Deutschfreistums volkshämlicher zu machen. Umso befremdlicher ist es, daß die „Straßb. Post“ trotz der Erkenntnis der „Erscheinungsform“ und der Tendenzen des Ultramontanismus sich nicht scheut hat, den gestern von uns gekennzeichneten Artikel des „hochverehrten“ Geistlichen aufzunehmen und entgegen ihrer bisher stets hochgehaltenen liberalen Ueberzeugung sich zum Sprachrohr versteckter Angriffe auf die liberale Partei und ihre Presse mißbrauchen zu lassen!

Offiziös wird angekündigt, daß demnächst ein vorbereiteter Entwurf betreffs „Vagerhauswesen“ und Erzielung einer einheitlichen gesetzlichen Regelung der Frage der Vager'sche (Warrant's) der Gegenstand kommissarischer Berathung der Reichskammer des Innern und der Justiz und des preussischen Handelsressorts sein würde unter Hinzuziehung des Vizepräsidenten der Reichskammer.

Der „Indépendance Belge“ wird aus Luxemburg gemeldet: Der bisherige deutsche Reichstagsabgeordnete Antoine ist von hier nach Paris abgereist. Er wird sich dort mit seinen politischen Freunden besprechen und in den Zeitungen die Beweggründe zur Abgabe seines Reichstagsstuhls veröffentlichen.

Die Mailänder Mittheilungen, eine italienische Note an den schweizerischen Bundesrath habe das Gesuch um Staatsunterstützung des Simpson-Unternehmens verneinend beantwortet, wird entschieden als unrichtig erklärt.

General Wassmund, eine erste Autorität im Schießwesen, veröffentlicht einen Aufsatz im „Russischen Invaliden“, in welchem er sich aufs Entschiedenste gegen Einführung eines Magazingewehrs in der russischen Armee ausspricht.

#### Die Reichsbank.

Der Kaiser richtete an den Reichskanzler eine Cabinetsordre vom 18. d., worin es heißt: „Ich habe von dem Bericht, welchen Sie mir unter dem 4. d. über die Verwaltung der Reichsbank pro 1888 erstattet, eingehend Kenntniß genommen. Mit großer Befriedigung habe ich daraus ersehen, in welsch' erheblichem Umfange die Geschäfte in den meisten Zweigen des Bankverkehrs und dementsprechend die Umsätze gestiegen sind. Von besonderem Interesse war für mich die bedeutende Entwicklung des Giroverkehrs und die dadurch herbeigeführte Umgestaltung des Geldumlaufs in Deutschland. Auch die jetzigen finanziellen Ergebnisse, obwohl nicht unerheblich hinter den Erträgen früherer Jahre zurückgeblieben, sind hinsichtlich der andauernden Selbstständigkeit und des niederen Zinsfußes verhältnißmäßig als günstige zu bezeichnen. Im Ganzen aber legen die Entwicklung des Geschäftverkehrs der Reichsbank und die auf verschiedenen Gebieten ihrer Thätigkeit gewonnenen Erfolge Zeugniß ab, daß eine umsichtige energische Leitung und Verwaltung, unterstützt von der dienstfertigen Mitwirkung sämtlicher Beamten der Reichsbank, sowie die Wittglieder-Ausschüsse die Ziele des Instituts richtig erfaßt hat und allen Aufgaben gerecht zu werden bestrebt ist. Ich beauftrage Sie, allen Betheiligten meine Zufriedenheit auszusprechen.“

#### Die Lage in Serbien.

Belgrad, 14. März. Pera Theodorowitsch, der königliche Commissar für die Nationalbank und Kascha Miloschewitsch, Sekretär im Finanzministerium, sind ihrer Stellung enthoben worden. Das Fortschrittblatt „Bibelo“ berichtet, der serbischen begrabigte Paschitsch werde in einigen Tagen in Belgrad eintreffen und zum Präsidenten der radicalen Partei, zugleich zum Bürgermeister von Belgrad erwählt werden. Da in maßgebenden Kreisen davon nichts bekannt ist, hält man die Mittheilung für eine vom „Bibelo“ erfundene Ente. König Milan beabsichtigt, nach dem Besuch beim Kaiser von Oesterreich auch andere Höfe zu besuchen, später aber mit seinem Sohne, dem König Alexander I., auf der Weltausstellung in Paris zusammenzutreffen.

Hier umlaufende Gerüchte über den Tod König Milan's durch Selbstmord sind vollständig unbegründet. Der König erfreut sich des besten Wohlbefindens.

In Folge einer in den jüngsten Tagen eingetroffenen freundschaftlichen Aeußerung des bulgarischen Ministerpräsidenten Stambulow, welche einem wichtigen Zugeständnisse gleichgeachtet wird, gebent der Minister des Aeußern, die Verhandlungen über den Handelsvertrag mit Bulgarien neuerdings wieder anzuknüpfen, da nunmehr Hoffnung auf einen Erfolg gegeben ist.

#### Die Auslieferung der „Patrioten.“

Paris, 14. März.

heute behaupten die Boulangeristen, die gestrigen Hausdurchsuchungen hätten kein Ergebnis gehabt. „Matin“ meldet jedoch, bei dem Hauptmann Lombard seien wichtige Schriftstücke über die Mobilmachung der Liga gefunden worden. Bis gestern um Mitternacht befand sich Deroulede noch auf freiem Fuße. Er jedoch wie Turquet, Laguerre, Laisant und Raquet sind darauf gefaßt, daß sie, sobald die Kammer die Ermächtigung erteilt haben, verhaftet werden. In der Kammer erwartet man heute stürmische Austritte. Das Gerücht erhält sich, der Senat solle zur Aburtheilung der Beschuldigten als Gerichtshof zusammentreten.

Die Boulangeristischen Blätter kündigten für heute an, General Boulanger werde die Abgeordneten Laguerre, Laisant und Turquet nach der Kammer begleiten. Die Behörden haben umfassende polizeiliche und militärische Maßregeln getroffen, um eine geplante Kundgebung vor der Kammer zu verhindern. Auch aus den Depar-

ments kommen Nachrichten von zahlreichen Hausdurchsuchungen aus Anlaß des Prozesses gegen die Patriotienliga.

Im Senat spricht Buffet gegen die Ermächtigung zur gerichtlichen Verfolgung des Senators Raquet; die Anklage sei nicht genügend begründet und keiner der in der Untersuchungsschrift dargelegten Punkte rechtfertige die Zustimmung zu dem Ausschufsantrage.

Der Präsidant vor dem Palais Bourbon zeigte sein gewöhnliches Aussehen; größere Ansammlungen fanden nicht statt.

Als die Sitzung der Deputirtenkammer eröffnet wurde, verlas der Berichterstatter Krone den Ausschußbericht über Ertheilung der Ermächtigung zur Verfolgung der Abgeordneten Turquet, Laguerre und Laisant.

Berichterstatter Krone bemerkte weiter: Die Untersuchungen hätten einen Mobilisationsplan der Liga zu Tage gefördert, der nicht patriotischen Zwecken diene, sondern eine Bewegung gegen die Regierung befördern solle.

Das Haus beschloß sofort in die Beratung des Ausschufsantrages einzutreten.

Laguerre erklärt, er wende sich nicht an die Kammer, deren Abicht ihn wenig kümmere. (Lärm. Der Redner wird zur Ordnung gerufen.) Er richtet sich vielmehr an das Land.

Der Präsident Meline erklärt, er könne dem

Rebner nicht gestatten, die Mitglieder des Hauses zu beleidigen.

Schließlich wird der Antrag des Ausschusses, die Genehmigung zur Verfolgung der Abgeordneten Raquet, Laguerre und Laisant zu ertheilen, mit 254 gegen 227 Stimmen angenommen.

Aus Stadt und Land.

Mannheim, 15. März 1889.

Bezirkswirtschaftsämter

vom 14. März 1889.

Neue Schank-Wirtschaftsgesuche wurden genehmigt:

a. ohne Branntwein:

- Des Johann Sorgenfrei in ZD 2 3.; des Zimmermanns Joh. Bommarius II. in J 7. 7.; des Philipp Adam Beller in H. L. 11.; des Heinrich Benz in H 7. 23.; des Theodor Heinzmann in C 4. 10.; des Johann Götz in G 8. 20b u. c.

b. mit Branntwein:

- Des Jakob Köhmann in Sandhofen. Genehmigt wurde ferner das Gesuch des Wirths Karl Dabringer um Erlaubniß zur Transferrung seiner Schankwirtschaftskonzession, ohne Branntweinschank, von ZD 2 3. n. St nach U 3. 5b.

Der Herr Adolf Horn wird die Genehmigung zum Betrieb eines Pfandleihvermittlungsgeschäfts ertheilt.

Berücksichtigt wurden die Gemeinderathungen von Feudenheim und Schriesheim.

Eine Abfertigung.

Von der Kommission für Krankenversicherung erhalten wir folgende Zuschrift:

In Nr. 128 der „Neuen Bad. Landeszeitung“ (Mannheimer Anzeiger) findet sich eine Notiz, welche sich auf die letzte Generalversammlung der Ortskrankenkasse I. bezieht und sich namentlich mit Herrn Stadtrath Dirschhorn, als Vertreter der Aufsichtsbehörde, beschäftigt.

Die Bemühungen des Herrn Dirschhorn, eine Vorstandswahl zu Stande zu bringen, werden in genannter Notiz in einer Weise kritisiert, die geeignet ist, die Meinung zu erwecken, Herr Dirschhorn habe in ungerechtfertigter Weise in die Wahlhandlung eingegriffen.

Wer jedoch die Verhältnisse und die Geschichte der Ortskrankenkasse Mannheim I. genau kennt, muß wissen, wie sehr diese Kasse seit Jahren unter der Theilnahmlosigkeit der Mitglieder gelitten hat, in Folge deren auch die Aufsichtsbehörde Jahre lang genöthigt war, die Geschäfte eines Vorstandes wahrzunehmen.

Es war deshalb Pflicht der Aufsichtsbehörde, dafür zu sorgen, daß endlich ein statutengemäßer Vorstand zu Stande kam, dem man die Verwaltung der Kasse übergeben und anvertrauen konnte.

Dies war aber nur dadurch möglich, daß sich Mitglieder der Aufsichtsbehörde persönlich mit geeigneten Personen in das Benehmen setzten und solche ersuchten oder ersuchen ließen, in den Vorstand einzutreten.

Die Aufsichtsbehörde hat deshalb auch dem Herrn Stadtrath Dirschhorn die volle Anerkennung für seine Thätigkeit bei der letzten Generalversammlung der Ortskrankenkasse Mannheim I. ausgesprochen, wobei sie glaubte, dem Wunsche nach Ausdruck geben zu sollen, Herr Stadtrath Dirschhorn möge, trotz solcher, von den Mitgliedern der Aufsichtsbehörde sehr bedauerter Angriffe auch

fernerhin dem Krankenkassenwesen seine erfolgreiche, selbstlose Unterstützung widmen.

Wir haben dieser von kompetenter Stelle ausgehenden Erklärung nur wenige Bemerkungen anzufügen. Wir wollen zunächst der Befriedigung Ausdruck geben, daß die Zurückweisung der in den Heussche'schen Blättern mit abfälliger Entstellung der Verhältnisse gegen Herrn Stadtrath Dirschhorn erdachten systematisch wiederkehrenden hämischen Karikaturen nicht der Presse überlassen worden ist, daß vielmehr die zuständige Behörde dem widerwärtigen Treiben jetzt selbst entgegen tritt.

Es ist zu erwarten, daß die „Heussche'schen“ der Brüder Heusscheimer sich jetzt eine andere Persönlichkeit zum Strohbock ihrer Angriffe erküren werden, wenn sie zur Erkenntniß gelangen, daß die Zurückweisung der gegen Herrn Dirschhorn gerichteten Anschuldigungen nunmehr von Amtswegen erfolgt.

Der Großherzog von Baden stattete vorgestern Nachmittag auf einer Ausfahrt dem türkischen Botschafter in Berlin sowie dem vorläufigen Botschafter, den Ministern v. Moltke, v. Schulerberg, v. Lucius, v. Goltz und dem Fürsten Pleh Weichs ab.

Auszeichnung. Durch Kabinetts-Ordre vom 9. cr., dem Todesjagte Sr. Majestät des hochseligen Kaisers Wilhelm, wurde die Firma W. D. J. Hoffen, Dampf-Kaffee-Brennerei bei Bonn zum Vorkaufberechtigten Ihrer Majestät der Kaiserin und Königin Friedrich ernannt.

Elektrische Beleuchtung. Die Gulachten der Herren Professoren Lippmann und Kistler sind nunmehr beim Stadtrathe eingetroffen; namentlich das letztere soll sich durch besonderen Umfang und Gründlichkeit auszeichnen.

Der Bürgermeister Klotz wird Sonnabend hier eintreffen und am Montag in sein Amt eingeführt werden.

Canalisation. Dem Tiefbauamte ist vom Stadtrathe der Auftrag erteilt worden, die Voranschläge zur Canalisation sämmtlicher Straßen der Schwabinger Vorstadt auszuarbeiten.

Für die Fortführung der Wasserversorgung bis zu den Redargärten wurden 8200 M. bewilligt.

Der Bau der beiden Brückenwassengasthöfen wurde dem Herrn Zimmermeister Ferdinand Holzner, die Anfertigung der Waagen selbst der renommirten Firma Mohr & Federhals übergeben.

Eine weitere Vergrößerung wird die auf dem Vindenhofe befindliche Gießerei der landw. Maschinenfabrik des Herrn Heinrich Bang erfahren.

Neues Güterboot. Nach aus Emmerich eingelaufenen Nachrichten hat der neue Güterdampfer der Mannheimer Lagerhaus-Gesellschaft „Badenia III.“ unter Führung des Kapitäns Hammer, am 13. d. Abends Emmerich und am 14. Nachmittags Urdingen passiert.

Bouillon-Kapseln heißt die neueste Erfindung auf dem Gebiete der Nahrungsmittel. Wie gut haben es doch heute unsere Hausfrauen! Selbst die elementarsten Kochkünste, wie diejenige, eine gute Bouillon auf den Tisch zu bringen, brauchen sie sich nicht mehr anzueignen.

Feuilleton.

Schlafertig. Mit dem durch seinen Witz und Humor ausgezeichneten Wittenberger Professor Laubmann liebt es — so schreibt man — König August der Starke sich von Zeit zu Zeit einen Spaß zu machen.

Eine theure Kur. Ein interessanter Prozeß soll bei einem ischischen Gericht anhängig gemacht worden sein. Man erzählt sich, daß einer der hervorragenden deutschen Industriellen, der vielfache Millionär ist, dem Arzt seiner schwer erkrankten Frau die Hälfte seines Vermögens geboten habe, wenn er die Kranke rette.

ein. Sollte sich die Sache so verhalten, so darf man auf diese Entscheidung gespannt sein.

Ein ungehobelter Audienzwerber. Das „Budapester Tagblatt“ berichtet: „Von den gestrigen allgemeinen Audienzen wird uns die folgende interessante Episode mitgetheilt. Ein orthodoxer Jude aus der Provinz, Samuel A., war nach Budapest gekommen, um dem Kaiser ein Gnadengesuch um Erlassung einer achtjährigen Haft persönlich zu überreichen.

Naturgetreu. Im New Yorker Star-Theater wurde bis vor einigen Tagen ein Stück aufgeführt, in welchem zwei professionelle Einbrecher, die bereits in verschiedenen Buchhäusern des Landes längere Straf-Termine abgeleistet, auftraten.

um 500 Doll., das seine beiden Einbrecher-Schauspieler den festesten Gehirnan der Firma in kürzester Zeit zu öffnen vermochten. Die Wette wurde acceptirt, und Marwin u. Co. ließen eines Nachmittags einen ihrer bestenkonstruirten Kaffeebrände nach dem Theater schaffen.

Immer praktisch. Einmalige Frau hat die reizendste Wittwe von der Welt! Würden Sie — würden Sie sich wohl zu einer zweiten Ehe entschließen können? — Warum nicht? Nur mög' ich wissen, daß Sie denselben Ausgang nimmt wie die erste.

Durch's Sprachrohr. Bei einem Seesturm, während man vor dem Anker lag, der Passagiere und dem Gefolge des Donners und der Wogen sein Wort vertheilen konnte, ergriß ein Irlander in der Kasse ein Sprachrohr und brüllte die strigsten Gebete um Rettung hinein.

Kapitel wird in eine Tasse gelegt, kochend heißes Wasser darüber gegossen und in wenigen Sekunden ist eine treffliche Bouillon fertig.

A. Mannheimer Alterthumsverein. In der gestern Abend im Cafe Bavaria stattgehabten Vereinsversammlung... Herr Karl Christ aus Heidelberg hielt sodann den angekündigten Vortrag über die Topographie Mannheims im Mittelalter.

Freidenker-Verein. In der gestern Abend im Saale des Pflanzengarten-Verbands... Herr Dr. Rühl aus Heidelberg einen längeren Vortrag über die Entstehung der Religionen.

S. Stolze'scher Stenographieverein (S. 12). Die vorgestrige Hauptversammlung dieses Vereins verlief bei gutem Besuch in höchster, glänzender Weise.

Gartenbau-Verein „Flora“. In der am Montag Abend im Badner Hofe stattgehabten Versammlung des Gartenbau-Vereins „Flora“ sprach, wie wir schon gestern meldeten, Herr Direktor Dr. Faust über die Anwendung der Elektrizität in der Gartenbau.

in Edinburgh 1748 zwei Myrthen unter dem Einfluß der Elektrizität stellte, was Jallabert in Genf mit Kelfen, Hyazinthen, Narzissen und Jonquillen mit gleich gutem Erfolge wiederholte. Auch der Wittenberger Professor Hofe, Rumbold in Stockholm und Abt Renon in Angers beobachteten gleich günstige Wirkungen.

Eine gerichtliche heilige Untersuchungskommission war gestern in Bismarck anwesend, um an Ort und Stelle Erhebungen zu machen über den jüngst in mehrtägiger Vorvernehmung großen Umfang, daß Steine auf das Schienenröhre gelegt und dadurch Eisenbahntransporte gefährdet wurden.

dies ein Unglücksfall oder ein Selbstmord vorliegt, konnte bis zur Stunde noch nicht ermittelt werden.

Aus dem Großherzogthum.

L. Geddesheim, 14. März. Der neugewählte Bürgermeister unserer Gemeinde, Herr Lehmann, wurde gestern auf sein Amt verpflichtet.

Horzheim, 14. März. Das von unserem Großherzog dem Generalfeldmarschall Graf v. Mollke verliehene Großkreuz des badiischen Hausordens der Treue in Brillanten ist ein Produkt der hiesigen Industrie, und zwar der Firma Gottlob Mayer.

Tegernau, 14. März. Ein schwerer Unglücksfall traf vorgestern den 18jährigen Joh. Fr. Gutmann von Edigen (Salmed), welcher bei Herrn Bürgermeister Reiff dahier in dessen Mühle beschäftigt ist.

Koppenau, 14. März. Ein Siedhaus der hiesigen Grob-Saline ist vorgestern Abend bis auf die Grundmauern niedergebrannt.

Kilian, 14. März. Ueber den in der hiesigen Strafanstalt von einem Gefangenen auf den Aufseher Schütz verübten Mordanschlag, von dem wir schon kurz berichtet, wird noch geschrieben.

Waldshut, 14. März. Vorgestern Nacht brach auf der Bahnstrecke bei Grimmsbüchel eine hölzerne Brücke, während ein Materialzug auf derselben fuhr.

Pörrach, 14. März. Letzten Freitag brach in der Baumwollspinnerei des Herrn Fr. Bögelbach hier, Feuer aus; der Schaden beträgt ungefähr 30,000 Mk. und ist von den Gesellschaften „North British and Mercantile“, „Selvetia“ und „Norddeutsche“ in Hamburg zu tragen.

Pfälzische Nachrichten.

Speyer, 14. März. Eine im Besitz des Schiffbrückenwärters Herberth befindliche Gans hat ein Ei gelegt, welches das respectable Gewicht von 815 Gram aufweist; das dürfte nicht allzu häufig vorkommen.

Speyer, 14. März. Die Kreisumlagen in Bayern betragen laut der durch den Landrathsbüchsen erfolgten Genehmigung: Oberbayern 24,4 pCt., Niederbayern 23 pCt., Pfalz 39 pCt., Oberpfalz 23,7 pCt., Oberfranken 23 pCt., Mittelfranken 26 pCt., Unterfranken 24 pCt., Schwaben 22,7 pCt.

Kaiserslautern, 12. März. Bei der gestrigen Versteigerung des Witwe H. Eichling gehörigen Gartens erzielten die Herren Bankier C. Karcker und Fabrikdirektor Julius Krieger die Liegenschaft um den Preis von 43,800 Mark.

Edigheim, 14. März. Der Tagener Joh. Souquet von hier fand gestern, auf dem Kanalbau liegend, an der ersten Röhre, einen Roth (Säcken) und eine Wette, in welcher letzterer sich eine goldene Uhr, ein Sandviertel und Kamm, befanden.

Bismarck, 14. März. Bei der kürzlich hier stattgefundenen Verammlung des Reichsberceins wurden 281 Mark 98 Pfennige von 44 Sammelbezirken an den Ausschuss abgeliefert.

Mittheilungen aus Hessen.

Wiesbaden, 14. März. Die Bank für Handel und Industrie zu Darmstadt und der Generalunternehmer S. Bachstein-Berlin haben die hiesigen Straßenbahnen um den Preis von 700,000 M. erworben.

17. Weiseman, 14. März. Dieser Tage wurde hier eine interessante Wette zum Austrag gebracht: Ein Räder wettete, binnen einer Stunde für 10 R. einzelne Pfenninge...

Gerihtszeitung.

Mannheim, 14. März. (Strafkammer I.) Vorsitzender Herr Landgerichtsdirctor Bassermann Vertreter der Großh. Staatsbehörde Herr Staatsanwalt Duffner.

1) Karl August Diez, 28 Jahre alt, verheirathet, Handelsmann von Schopau, wegen Betrugs. Der Angeklagte, schon vorherbestraft, hatte unter der falschen Vorpiegelung, er habe Neujahrskarten zum Verkauf; aber augenblicklich kein Geld...

Tagesneuigkeiten.

Wien, 14. März. (Diebstähle am Sarge des Kronprinzen Rudolf.) Der von dem russischen Inhaber-Regiment „Rudolf“ gewidmete silberne Lorbeerkranz wurde nach dem K. J. aus der Gruft entfernt...

Theater und Musik.

Dr. bad. Hof- und National-Theater in Mannheim. Um das vor einiger Zeit neu einstudirte Shakespeare'sche Drama „Romeo und Julia“ wenigstens ein drittes Mal zu verwenden zu können, wurde daselbe als sogenannte Volksvorstellung zu ermäßigtem Preisen und bei reger Nachfrage nach Plätzen gestern aufgeführt...

General-Anzeiger. Das Quartett gelangte demnach in vortrefflicher Weise zur Ausführung. Wir hörten nach Schubert's A-moll-Quartett, ein Werk, das den lehrreichsten Hauber unvergänglicher Schönheit ausstrahlt...

Karlsruhe, 14. März. (Im großherzoglichen Hoftheater) mochte der vorerzählten Aufführung des heulichen Schauspiels: „Die Weisheit Salomons“ der neue Director des Wiener Hofburgtheaters, Dr. August Förster bei...

München, 14. März. (Hoftheater.) Dem Kammeränger Heinrich Vogl ist dessen Kontrakt, welcher mit 30. September nächsten Jahres zu Ende geht, bis zum Jahre 1900 verlängert worden. Auch der Engagements-Vertrag des Hofopernsängers Max Nefsky hat die gleiche Verlängerung erfahren...

Wien, 13. März. Im Burgtheater ist das Engagement der Frau Olga Lewinsky heute perfekt geworden, indem die General-Intendants den betreffenden Vertrag ratifizirte. Frau Lewinsky hat ihre Verbindlichkeiten in Leipzig gelöst...

Paris, 14. März. Der Tenorist Tamburini ist heute gestorben. Moskau, 13. März. Die italienische Oper ist mit „Rigoberto“ unter glänzenden Auspicien eröffnet worden. Die Arnoldson sang die Titelrolle, mußte vier Nummern wiederholen und wurde in ganz außerordentlicher Weise gefeiert...

Neuestes und Telegramme.

Berlin, 14. März. Auf Grund der vom Bundesrath am 14. Dezember 1878 beschlossenen Bestimmungen über die Statistik der Dampfessel und Dampfmaschinen haben die mit der periodischen Revision der Dampfessel beauftragten Beamten bezw. die Dampfessel-Leberwachungsvereine u. a. ein Kataster über die Schiffsdampfessel und die Schiffsdampfmaschinen nach Maßgabe eines im § 2 der gedachten Bestimmungen vorgegebenen Formulare anzulegen. Zur Herstellung des vom Reichsanwalt des Innern herausgegebenen Handbuchs für die deutsche Handelsmarine sind Vorschläge erforderlich geworden, deren Nothwendigkeit von der technischen Commission für Seeschiffahrt einstimmig anerkannt worden ist.

Berlin, 14. März. Der „Nordb. Alg. Ztg.“ zufolge sind seitens des Ministeriums des Innern ein Normalregulativ betreffend Erhebung von Abgaben für öffentliche Lustbarkeiten (in Preußen) aufgestellt worden. Berlin, 14. März. Die Petitionskommision des Reichstages überwiegt die Eingaben, welche ein Verbot des Kaffeeterminhandels verlangen, dem Reichskanzler zur Berücksichtigung.

Berlin, 14. März. Die „Berl. Vol. Nachr.“ melden, daß die Zunahme der Unglücksfälle auf See und der damit verbundene Verlust an Menschenleben, der von den zuständigen Seemännern auf eine mangelhafte Ausrüstung der Schiffe mit Booten und sonstigen Rettungsgeräthen zurückgeführt wird, den Reichskanzler veranlaßt haben, die geeignete Regelung der Ausrüstung der deutschen K a u s s a h r t e i s s i f f e mit Booten wieder aufzunehmen. Der hiervon entstandene Gesetzentwurf entspricht im Wesentlichen dem im Jahre 1878 vorgelegten.

Stuttgart, 14. März. Die Handels- und Gewerbetammer in Ulm hat der Preß. Ztg. zufolge an das Ministerium eine Eingabe gerichtet, in welcher vorgeschlagen wird, für Württemberg eine durchgehende Wasserver-

sehrstraße zwischen dem Rhein und der Donau zu schaffen und zwar durch Verbindung des Neckars mit Ulm unter Benützung der Rems und der Brenz und mittelst Kanals auf württembergischem Staatsgebiet von der Brenz bis Ulm. Durch dieses Projekt würde das Centrum des Landes mit den bedeutendsten Industrie- und Handelsplätzen Württembergs in die Linie einer Welt-handelsstraße eingerückt, Ulm als die alte Höhe im Welt-handel gehoben und Württemberg vor der Gefahr geschützt, durch die Verkehrspositiv seiner Nachbarn vom großen Verkehr abgeschnitten und auf das Empfindlichste geschädigt zu werden.

Rom, 14. März. Der heutige Geburtstag des Königs wurde feierlich begangen.

London, 14. März. Eine Meldung des Bureau Reuter aus Malta besagt, daß das bei Comino gestrandete englische Panzerschiff „Sultan“ gesunken ist.

Belgrad, 14. März. Der Minister des Innern, Tauschanovic, ordnete an, daß die Censur gegen die ausländischen Blätter im liberalsten Geiste gehandhabt werde.

Washington, 14. März. Zu Vertretern der kaiserlichen Regierung auf der in Berlin abzuhaltenden Samoakonferenz sind John Kasson, der neue Gesandte der vereinigten Staaten in Berlin, sowie William Phelps und George Bates ernannt worden.

Die deutsche Tabakverufsengenossenschaft, Sektion V.

Die deutsche Tabakverufsengenossenschaft hat gestern eine volle Versammlung im Saale der Handelskammer für den Kreis Mannheim unter dem Vorsitz des Herrn Franz Thorecke, Vorsitzender des Vorstandes dieser Sektion, abgehalten. Gegenstand der Beratung war der Entwurf von Unfallversicherungsbedingungen, weshalb im Sinne des Gesetzes zu den 7 Mitgliedern des Vorstandes auch ebenfalls viele Arbeiter beige, Vertreter von solchen geladen waren. In ständiger einigender Beratung wurde der Entwurf, welcher in 2 größere Theile zerfällt: der eine für Tabak- und Cigarrenfabriken im Allgemeinen mit Ausschluß der Cigarrenfabriken ohne Motoren und ein solcher für die letzteren, weil eben diese Vorschriften unverhältnißmäßig weniger umfänglich sein können und dürfen als die ersteren, durchberathen und mit einer Reihe dankenswerther Vorschläge versehen. Auch die Fabrikinspektoren von Baden, Bayern und Württemberg, welche vorher um ihre Anschauungen zu der Sache gebeten waren, hatten zum Theil Materialien und Wünsche zur Verfügung gestellt, welche, soweit möglich, Berücksichtigung fanden. Die Verhandlungen endigten mit der einstimmigen Annahme des Entwurfes nach den gefaßten Beschlüssen. Es wird nunmehr in den nächsten Monaten die Vollversammlung der gesammten deutschen Tabakverufsengenossenschaft, welche diesmal in Berlin stattfinden, die endgültige Entscheidung in dieser Angelegenheit treffen, die allerdings nach dem Gesetze dann noch der Anerkennung des Reichsversicherungsamtes bedarf. Bei dem großen Interesse, welches die Cigarren- und Tabakfabrikation an unserer Lage überhaupt, wolle wir die allgemeinen Bestimmungen der einzuführenden Schutzmaßregeln hier mittheilen: Dieselben betreffen die Einrichtung und bauliche Anlage der Fabriken, welche den für solche Gebäude im Allgemeinen geltenden Bestimmungen und Vorschriften entsprechen, was auch bezüglich der Einrichtung und des Betriebes der Kraft- und Arbeitsmaschinen gilt. Auch über die Transport-Einrichtungen und den Fuhrwerksbetrieb sind eingehende Bestimmungen vorgelassen und über Geräthe, Werkzeuge, Kleider u. dergl. Vorschriften aufgenommen, welche geeignet sein dürften, bei gewissenhafter Beobachtung jede Gefahr für die Arbeiter, wo nicht gänzlich auszuschließen, so doch auf das geringste Maß der Möglichkeit zu beschränken. Freilich müssen diese selbst das Ihrige dabei thun, weshalb die für sie geltenden Verhaltensvorschriften fast ihre ganze Arbeitsfähigkeit umfassen. Aber auch für solche Fabriken, welche ausschließlich und ohne Verwendung von Motoren Cigarren herstellen, werden den Verhältnissen entsprechende Schutzvorschriften vorgelesen, welche sozusagen nur ein bezüglicher Auszug aus den allgemeinen Vorschriften und Bestimmungen sind.

Daraus ist zu ersehen, wie das Unfallversicherungsgesetz in seiner Durchführung nicht bloß für den Betrieb der Schäden gegenüber, welche dem Arbeiter im Betrieb erwachsen sind, sondern auch als Einführung alle diejenigen Maßregeln im Gefolge hat, durch welche Leben und Gesundheit des Arbeiters nach Möglichkeit geschützt werden. Die hierzu dem Unternehmer erwachenden Opfer trägt dieser gerne, wenn solche auch nur einigermaßen vom Arbeiter als eine Besserung des neuen Zustandes, als ein Fortschritt und als ein Zeichen der Fürsorge anerkannt werden wollen.

Mannheimer Handelsblatt.

Reichsbank Mannheim. Die Reichsbank hat den Privatdivident von 2 auf 2 1/2 pEt. erhöht.

Mannheimer Effektenbörse vom 14. März. Auch heute war der Verkehr an der hiesigen Börse sehr gerinnlicher Natur. Mannheimer Rückversicherungs-Altkien konnten ihren Cours um 1/2 R. erhöhen und blieben zu 440 gefragt, ohne daß sich Abgeber hierzu gezeigt hätten. Schwelinger Brauerei-Altkien wurden zu 91 umgelegt und blieben so angeboten. Für Störch'sche Brauerei-Altkien zeigte sich abermals lebhaftes Interesse, insofern dieselben die Notiz auf 146 gingen, wozu Käufer ohne Contrepartie da waren. Defabrik u. Anilin-Altkien veränderten in Uebereinstimmung mit Frankfurt ihre Course und notirten 184.40 resp. 273.50. Für Mannheimer Volksbank-Altkien zeigte sich zu 128 Interesse, während Abgeber hierzu fehlten. Sonst sind keine nennenswerthe Veränderungen zu erwähnen.

Coursblatt der Mannheimer Börse vom 14. März.

Table with 3 columns: Name of securities, current price, and previous price. Includes items like Reichsbank, Mannheimer Effektenbörse, Schwelinger Brauerei, etc.

Obligationen.

Table listing various bonds (Obligationen) with columns for title (Titel), nominal value (Nominal), and current price (Preis).

Mannheim, 14. März. (Mannheimer Börse.) Produkten-Markt.

Table of market prices for various goods including wheat (Weizen), rye (Roggen), and other commodities.

Textual market report detailing prices for wheat and rye, mentioning specific grades and their current market status.

Frankfurter Wirttagsskizze.

Report from Frankfurt a.M. dated March 14th, discussing the state of the stock market and local news.

Textual report regarding the Frankfurt stock market, mentioning various securities and their performance.

Frankfurter Effekten-Gesellschaft.

Financial report from the Frankfurt Securities Company, listing various investments and account balances.

Schlusscourse: Kreditanleihe 2517, Diskontokommandit 285.80.

Summary of closing market rates for various financial instruments.

Table with columns for month (Monat) and commodity prices (Weizen, Mais, Schmalz, Kaffee, Ölrigel, Ölmalz, Ölshmalz).

Schiffahrts-Angelegenheiten.

Shipping news report mentioning arrivals and departures of vessels.

Detailed shipping schedule table with columns for ship name, destination, arrival, and departure dates.

Advertisement for Jacob J. Reiss, a furniture manufacturer and dealer, listing products and contact information.

Ämtliche Anzeigen.

Gr. Bad. Staatsreisbahnen.

Official notice regarding the Baden State Railway and travel routes.

Sekundummachung.

Official notice regarding land auctions or public sales.

Sekundummachung.

Another official notice regarding public sales or land matters.

Tagess-Ordnung.

- Agenda or daily schedule listing various public events, meetings, and official business hours.

Sekundummachung.

Official notice regarding public sales, possibly related to the agenda items.

Bitte.

Public notice or plea for assistance regarding a school or educational institution.

Durch die glückliche Geburt eines gesunden, kräftigen Knaben wurden hoch erfreut

Birth announcement for Jean Stuhlfauth, including names of family members and date.

Steigerungs-Ankündigung.

Auction announcement for real estate and other assets.

Verkündigung der Liegenschaft.

Public notice regarding the sale of real property.

Ankündigung.

Auction announcement for various goods and services.

Rhein-Dampfschiffahrt.

Notice from the Rhine Steam Navigation Company regarding routes and schedules.

Abfahrt von Mannheim.

Notice regarding the departure of a ship or train from Mannheim.

Actien-Gesellschaft Lutterfall.

Notice from the Lutterfall Share Company regarding stock or shares.

Fahrrad-Versteigerung.

Auction notice for bicycles and related accessories.

Matratzen.

Advertisement for mattresses, including brand names and prices.

Versteigerung von Bauplänen.

Auction notice for building plans and architectural drawings.

Rohtabak-Verkauf.

Notice regarding the sale of raw tobacco.

Rheinische Creditbank in Mannheim.

Notice from the Rhine Credit Bank regarding services and branches.

Wir eröffnen laufende Rechnungen.

Financial notice regarding opening of running accounts.

Wir übernehmen Werthpapiere.

Notice regarding the handling and sale of securities.

Evangelischer Diaconissen-Verein.

Notice from the Protestant Diaconess Society regarding activities and meetings.

Bühnenfestspiele in Bayreuth.

Notice regarding the Bayreuth Festival Theatre performances.

Steuerkommissär.

Advertisement for a tax commissioner, listing qualifications and contact info.

In der Synagoge.

Notice regarding services in the synagogue, including dates and times.



Comptoirist. In guter Lage der Stadt wird eine geräumige Wohnung mit Stallung und Remise zu mieten gesucht.

Magazine G 4, 6 große neue Werkstätte zu vermieten.

Fabrikgebäude an Bahn und Wasser gelegen, mit Dampfstraß 7 bis 8 HP.

Gebild. Fräulein, (Beamtentochter), welches beabsichtigt ist einen Haushalt selbstständig zu führen.

Lehrlinge Buchbinderei wird ein ordentlicher Junge gegen sofortige Bezahlung in die Lehre gesucht.

Lehrlinge Fechtunterricht Ein junger Mann aus anst. Familie, welcher Talent zum Fechten hat, findet zu Oben Aufnahme.

Spenglerei Ein bedeutendes Expeditionsgeschäft sucht auf Oben einen mit den nöthigen Schulkenntnissen versehenen Lehrling.

Lehrlinge Buchbinderei Ein junger Mann aus anst. Familie, welcher Talent zum Buchbinden hat, findet zu Oben Aufnahme.

Lehrlinge Fechtunterricht Ein junger Mann aus anst. Familie, welcher Talent zum Fechten hat, findet zu Oben Aufnahme.

Lehrlinge Buchbinderei Ein junger Mann aus anst. Familie, welcher Talent zum Buchbinden hat, findet zu Oben Aufnahme.

Lehrlinge Fechtunterricht Ein junger Mann aus anst. Familie, welcher Talent zum Fechten hat, findet zu Oben Aufnahme.

Lehrlinge Buchbinderei Ein junger Mann aus anst. Familie, welcher Talent zum Buchbinden hat, findet zu Oben Aufnahme.

Lehrlinge Fechtunterricht Ein junger Mann aus anst. Familie, welcher Talent zum Fechten hat, findet zu Oben Aufnahme.

Ringstr. F 7, 24 11. Stock 6 Zim., Küche u. Zubeh. (Gas- u. Wasserleitg.) v. 1. Apr. beziehbar.

G 4, 6 kleine Wohnung an sehr ruh. anständ. Leute zu verm.

G 5, 15 Hinterbau, eine 2. St. Zimmer 4 u. v. 28319

G 7, 17 1 gr. Batterie für 1 Magazin oder sonst ein ruhiges Geschäft zu vermieten.

G 8, 11 3. St., 1 schöne freundliche Wohnung, bestehend aus 7 großen Zimmern.

H 2, 7 1 1/2 St. sofort zu vermieten.

H 4, 10 bis 24. März 1 Zimmer u. Küche im 2. Stock zu verm.

H 7, 13 1 St., bestehend aus 6 Zimmern, Küche, 2 Manjarden, Keller und allem sonstigen Zubeh.

H 7, 17a 3. Stock, 6 Zimmer u. Zubeh. Gas- u. Wasserleitung u. soj. oder später zu vermieten.

H 9, 2 3. Stock, schöne 2. Wohnung, bestehend aus 5 Zim., Küche nebst Zubeh.

J 1, 12 2 St., Küche m. Wasserleitg. per 1. April beziehbar zu verm.

J 5, 2 1 Wohnung im 3. Stock, 3 Zim. u. 1 Küche soj. beziehbar zu verm.

K 1, 8b 2. Stock mit Balkon, bestehend in 5 Zimmern nebst Zubeh., mit prachtvoller Aussicht.

M 3, 9 2. St., neu herger. Wohn., 5 Zim., Küche, Zubeh. zu verm.

M 7, 11 8. Stock, schöne Wohnung 6 Zim. mit Vorzimmer, Bade-Kabine u. soj.

N 3, 16 2. St., 3 Zim., Küche u. Zubeh. zu vermieten.

N 4, 6 2 Zim., Küche und Keller u. v. 28000

N 4, 8 der 8. Stock, 4 Z. Küche nebst Zubeh. zu vermieten.

P 3, 4 Part. Wohn., 2 Z., Küche m. Wasserl., Manjarden u. Keller per 1. April zu verm.

P 7, 14 1/2 St. (Bel-Etage), bestehend aus 7 Zimmern, Speisekammer, Küche, Keller, Wäschezimmern zu verm.

Q 4, 1 part., 3 Z., Küche und Zubeh. per 15. Mai an ruhige Leute zu verm.

Q 5, 13 1 kleine Wohnung zu verm.

Q 5, 19 eine Wohnung, 2 Zimmer und Küche im 3. Stock per 1. April zu verm.

Q 7, 4 2. St., 3 Zimmer, Küche und Keller, Wasserl. sofort zu vermieten.

Q 7, 5 part., 4 Zimmer und Küche, Keller u. Wasserleitg. b. 1. Juni zu vermieten.

Q 7, 15 Ringstr. ist im 5. Stock ein großes möbl. Zimmer an eine ältere Dame sofort zu verm.

R 1, 7 1 Wohng. an ruhige Leute zu verm.

R 4, 13 Neubau, 1 Treppe hoch, 2 möbl. Z. sofort zu verm.

S 3, 2 1/2 3 Zimmer, Küche und Keller sowie 2 Zimmer, Küche und Keller zu vermieten.

S 4, 3 2 St. 3 Zim., Küche u. Zubeh. sofort zu vermieten.

S 4, 15 2 Zimmer, Küche mit Wasserleitung zu vermieten.

S 4, 21 1 fobl. Wohnung, 2 Zim., Küche u. Keller mit Wasserl. u. v. 27669

T 1, 2 2 Zim., Küche u. Zubeh. zu verm.

T 4, 20 2 1/2 Zim. mit Kammer, möbl. oder unmöbl. an 1 einzelne Pers. billig zu v. 28466

U 2, 2 elegantes Doppel-parterre, 3 Zimmer, Kammer, Küche und Zubeh. per 1. Juni zu vermieten.

U 6, 2b der 2. Stock, 5 Z., Küche, Kammer etc., Glasabfluß, Gas- u. Wasserl. vom 15. März ab oder später zu vermieten.

U 6, 4 Neubau, sind noch zu vermieten: 1 Wohnung, 3 Zimmer, Küche u. Zubeh. mit Gas- u. Wasserleitg.

Z 6, 2 Ringstr., Neubau, sind ein Parterre-Stock, 2. und 4. Stock mit je 3 Zimmern, Küche, Badest. u. Wasserl., sowie im Dachstock 2 schöne Zim. mit Küche, alles preiswürdig bis 1. April beziehbar zu verm.

Z 7, 2a Kaiserhütte vier Zim. neu hergerichtet, Küche, Kam. u. Keller soj. zu verm. in R. 3, 2 28025

ZF 1, 5 2. Stock sofort zu verm.

ZT 1, 1 Dammstr., kleine Wohnung m. Wasserleitung zu verm.

Bel-Etage in der Oberstadt zu vermieten.

Wohnungen in der Zufahrtsstraße zu vermieten: Ein 2. Stock, 7 Zimmer, Badezimmer und Zubeh.

Wohnung zu vermieten bei Emil Klein, Agent, U 1, 1c.

Wohnungen Kleine Wohnung u. v. 28385 Ein 2. Stock, 5 Zim., Küche nebst Zubeh. per 1. März zu vermieten.

Wohnungen Tatterfallstraße u. 1 (schöner abgeth. 3. Stock, 5 Zim. und Zubeh. Gas- u. Wasserl., sowie bereits 4. Stock, ganz oder getheilt bis Juni zu verm.

Wohnung zu verm. in Dieblingen, 27739 5 Zimmer, Küche, Kammer, Balchküche, Speicher etc. event. auch Bierkeller nebst 1/2 Morgen Garten zu W. 350 pro Jahr zu vermieten.

Möbl. Zimmer C 1, 2 1 möbl. Zimmer sofort zu vermieten.

C 4, 20 21 III. möbl. Zim. sofort zu vermieten.

C 8, 6 ein möbl. Zim. u. v. Röh. 2. St. 27904

D 3, 11 1 Kaffee-Mechler 4 möbl. Zimmer zu vermieten.

D 4, 17 4. Stock, einfach möbl. Zim. zu v. Näheres 2. Stock. 27531

F 4, 12 ein möbl. Zim. zu verm.

F 6, 3 1 möbl. Zim. u. v. 27990

F 8, 14a 2. St., 1 einf. möbl. Zim. für 2 Pers. zu verm.

F 8, 14a 2. St., 1 fobl. möbl. Z. für 1 oder 2 Herren mit Pension zu vermieten.

G 7, 17 3. Stock, 2 schön möbl. Zim. sofort zu vermieten.

G 7, 22 1 St. 1/2, 1 oder 2 feine Z., möbl. oder unmöbl. zu v. 27899

H 6, 10 2. Stock, 1 schön möbl. Z. auf d. Str. u. zu verm.

K 3, 11d 4. St., Ringstr. u. der Kettenbr. ein möbl. Zimmer u. v. 28016

K 4, 6 3. Stock, Küche der Kettenbrücke, g. m. Zimmer b. z. v. 27532

L 14, 4 3 ineinanderberg. f. möbl. Zim. auf d. oberer geteilt sofort zu verm.

M 3, 7 1 möbl. Zim. mit oder ohne Pension bei billigem Preis zu v. 28667

N 3, 13b 1 St. im 4. Stock ein fein möbl. Zimmer per soj. u. v. 27678

O 2, 10 1 möbl. Z. zu v. zu erst. 3 St. 28474

O 4, 11 part., ein schön möbl. Zimmer u. d. Hof ged. billig zu v.

O 4, 15 1 Treppe, Kaufstraße, 1 gut möbl. Zim. bis 1. April u. v. 27684

O 6, 1 1 Treppe hoch, 2 ineinanderberg. möbl. Zim. auf 1. April u. v. Ginzusehen täglich zwischen 12 und 2 Uhr und Sonntags.

P 4, 9 3. St., 1 gut möbl. Zim. f. z. v. 27687

P 5, 1 3. St. links, 2 schön möbl. Z. zu v. 27269

R 4, 19 20 2. St., ein gut möbl. Zim. per 1. April u. v. 28280

S 2, 23 ein hübsch möbl. Part.-Zim. bis 15. März zu vermieten.

S 3, 8 2. St. 1 fobl. möbl. Zimmer sofort zu vermieten.

S 4, 15 2 Stiegen, 1 schön möbl. Zim. sofort zu vermieten.

T 1, 11 2. Stock, 1 schön möbl. Zim. preiswürdig zu vermieten.

T 2, 20 Hinterhöf, 2. St., einfach möbl. Z. für bessere Art. soj. zu v. 27878

U 6, 2 2 fein möbl. Part.-Z. sofort zu verm. u. v. 28447

ZC 2, 4 1 möbl. Zim. u. v. 27691



Ludwigshafen a. Rh.  
**Pfälzisch-Badisches Volksfest**

am Samstag, 16.,  
 Sonntag, 17. u. Montag, 18. März 1889

in der grossen  
**Festhalle des Pfälzer Hofes**  
**Großes Salvator-Tournoi**

bei hochfeinem unübertrefflichem Stoff und der üblichen glanzvollen feucht-fröhlichen Unterhaltung. 28834

**Salvatorhistorische Konzerte**

in chronologischer Reihenfolge (ohne Schaaffell-Radan)  
 mit Restauration ohne Vospreise.

**Kunst- und Volksgefang in allen Landesfarben.**

Storchenschießen ohne Blutvergießen, Sacklaufen, Hosenpringen, Affentheater, Nebelbilder und bei der Heimkehr Drachensteigen.

Alles Nähere besagen die am Samstag Abend 6 Uhr erscheinenden humoristischen Salvatorblätter und die übrigen Maasgebenden Persönlichkeiten.

Die Festhalle ist im vorzüglichsten Stil neu erbaut, mit allem Geschmac der Neuzeit ausgestattet und hat mit dem übrigen Deutschland einen Flächeninhalt von 540,522 qkm.

Zu zahlreichem Erscheinen von Nah und Fern ladet ergebenst ein.

Im Namen des Festausschusses  
**Ludwig Roth.**

**Wilh. Ritzinger**

Jahreshefte  
**Mannheim**  
 Q 1, 20 26687  
 im Hause des Hrn. Bäder-  
 meisters Schläger  
 empfiehlt sich sowohl in  
 Anfertigung künstlicher  
 Gebisse, als auch Plom-  
 birungen u. Zahnziehen  
 unter Zuhilfenahme streng  
 reeller Behandlung.  
 Preise künstlicher Zähne:  
 1 einzelner Zahn R. 6, jeder  
 weitere Zahn R. 4.

Gebetbücher.  
 Zu Geschenken geeignet  
**Gesangbücher**  
**Classiker**  
**Lexika**  
**Prachtwerke**  
 Reich in großer Auswahl  
 empfiehlt 26645  
**Ernst Aletter's**  
 Buchhandlung M 1. 1.  
 Kochbücher von 10 Pf. bis 5.30

**Stadt Aachen**  
 D 5, 11.

**Salvator-Jubelfest!**

Beehre mich ergebenst anzuzeigen, daß am nächsten Sonntage,  
 den 17. ds. Mts. ein hochfeiner

**Salvator-Stoff**  
 aus der bestrenommierten Schwarz'schen  
 Brauerei Speyer zum Ausschank kommt.  
 Feierlicher Anstich Morgens 9 Uhr.  
 Von 11 Uhr ab:  
**Früh-Concert**  
 der Kapelle Wegger.

Spezialität: Bockwürste und Sauerkraut.

Zu freundlichem Besuche ladet höflichst ein 28460

**Heinrich Haegle.**

Bestellungen auf Binden  
 u. s. w., wie Reparaturen für  
 H. Keller in Speyer, nimmt  
 H. Schmiedt, S 2, 16 ent-  
 gegen. 27022

**Hypothekendarlehen**  
 zu 4 1/2% in größeren Beträgen  
 zu 4% befragt prompt u. billig  
**Ernst Weiner,**  
 D 6, 15. 26644

**10-12,000 Mark**  
 zu 5% auf gute Hypothek bei  
 doppelter Sicherheit zu ce-  
 biren. Anfragen an die Exped.  
 unter No. 27420 erb. 27420

**Stiftungsgelder** zu 4 1/2%  
 größere Beträge zu 4% auf liegenschaftliche  
 Unterpfänder vermittelt prompt  
 und billig 26767  
**Rari Keller,** Buchh. bei co.  
 Collectur, A 2, 4.

Gelder auf 1. Hypothek so-  
 fort auszuleihen bis zu 60% zu  
 4 bis 4 1/2%  
 Auskunft erteilt die Expd. 27889

Ein activer Rechnungsbeamter  
 übernimmt nach der Verwaltung  
 von Privat-Häusern, Vermögens-  
 und Stiftungsgeldern u. befragt  
 die Einrichtung u. Nachsorge  
 von Geschäftsbüchern. Offerten  
 unter K. L. 28244 an die Ex-  
 pedition b. Bl. 28244

**Haus-Telegraphen**  
 zum Selbstanlegen,  
 compl. mit 20 Wdr. Zeit-  
 ung, groß Element, Wertes-  
 wert, Druckkopf u. An-  
 weisung Nr. 9.  
 Höhere Leistungen werden  
 billigst angelegt. 27047  
**C. Gordt,** G 3, 11a.

**Gebrüder Budeberg,**  
 A 3 No. 5,  
 gegenüber dem Theateringang.  
**Optisch-oculistische**  
**Anstalt.**  
 Reichhaltiges Lager  
 in 26879  
**Brillen, Zwicker,**  
**Perspective für Theater und**  
**Reise,**  
**Barometer u. Thermometer,**  
**Chem. u. physik. Utensilien.**

**Pianino's** vorzüglicher  
 Qualität  
 bei 26040  
**A. Doncker,** O 2, 9.

Es wird fortwährend zum  
**Waschen und Bügeln**  
 angenommen und prompt und  
 billig besorgt. 26872  
**Q 5, 19 parterre.**

**Weisse u. rothe Ungar-Weine**

ungewisselhaft echt  
 besonders geeignet als Medicinalweine.  
 in Flaschen mit Schutzmarke des Königl. Ungar. Landes-  
 General-Rustfeller in Budapest,  
 zu amtlich festgesetzten Preisen  
 empfohlen 26997

**Julius Eglinger & Co.**  
 Marktplay. G 2, 2.

**35-Pfennig-Bazar**

**U 1, 19, neben dem Grünen Haus.**  
 Großes Lager in Spielwaaren, Zug- u. Haushaltungs- u.  
 Verbrauchs-Gegenständen. 26289

**Herm. Günther & Co.**

Auktions- und Juwelen-Bureau,  
**Haupt-Bureau in Mannheim N 2, 9 1/2**  
 Bureau's:  
 Köln, Frankfurt a. M., Freudenstadt i/Würtbg.,  
 Freiburg i/B., Hannover, Heidelberg, Heilbronn, Karis-  
 ruhe, Ludwigsburg, Mainz, Mannheim, München, Reut-  
 lingen, Stuttgart, Ulm u/D. 26692

**Moriz Schlesinger**  
 Mannheim, Q 2, 23  
**Spezial-Betten-Geschäft**

empfiehlt 28119  
 vollständige fertige Betten u.  
 einzelne Bettstücke von den  
 billigsten bis zu den hochfeinsten.

**Zur bevorstehenden Confirmation**

empfiehlt mein reiches Lager in:  
 Taschentüchern, Unterhosen,  
 Hemden, Hemden,  
 Beinkleidern, Kragen,  
 Unterröcken, Manschetten,  
 Corsetten, Cravatten,  
 Madapolam, Piqué, Flockpiqué. |  
**Friedrich Bühler,**  
 Weisswaaren- & Wäsche-Geschäft,  
 D 2, 11, Theaterstraße. 28339

**Birkenfeld.**

Heute Samstag 28472

**Großes Schlacht-Fest.**

Morgens früh: Wellfleisch mit Sauerkraut, abends  
 Bratfleisch und handgemachte Würste bei vorzüglichem  
**Bayerischem Lager-Bier.**

Telephon Nr. 395. Telephon Nr. 396.

**Brauerei zum Wilden Mann**

**H. J. Rau**

liefert frei in's Haus:

Wiener Exportbier per 1/2 fl. 24 Pf. per 1/4 fl. 12 Pf.  
 Pils-Bier per 1/2 fl. 25 Pf. per 1/4 fl. 13 Pf.  
 Lager-Bier per 1/2 fl. 20 Pf. per 1/4 fl. 10 Pf.

Wiederverkäufer entsprechender Rabatt. Bestellungen nehmen  
 entgegen die Birthe im „Wilden Mann“, „Rothen Löwen“,  
 sowie das Comptoir „Velle-vue-Relier“, 28471

**Geschäfts-Empfehlung.**

Hierdurch beehre ich mich, die ergebene Mitteilung zu  
 machen, daß ich am hiesigen Tage eine

**Flaschenbier-Handlung**

(Wein-Depot der Brauerei zur Sonne v. H. Wely in Speyer)  
 errichtet habe, wodurch es mir möglich ist, ein Prima Export-  
 Lagerbier zu möglichem Preise zu liefern und zwar:

1/2 Flasche 20 Pf. ohne Glas.  
 1/4 Flasche 11 Pf. ohne Glas.

Indem ich verehrt. Publikum bitte, mich bei Bedarf mit  
 geschätzten Aufträgen beehren zu wollen, zeichne  
 Hochachtungsvoll 28333

**Heinrich Lintz, F 4, 18.**

**Auszeichnungen.**  
 Kaiserlautern 1872: Silberne Medaille.  
 Weis-Ausstellung Wien 1873: Silberne Medaille.  
 Nagenau 1874: Silberne Medaille.  
 Welt-Ausstellung Melbourne 1880: Zwei Verdienst-Medaillen I. u.  
 Rdn 1875: Silberne Medaille.  
 Weis-Ausstellung Philadelphia 1876: Silberne Medaille.  
 Prag 1877: Staats-Medaille.  
 Welt-Ausstellung Philadelphia 1876: Silberne Medaille.

**Kaufmännisches Rechnen,  
 einfache und doppelte Buchführung**

wird in sehr gründlicher, klarer Weise gelehrt. 28380  
 Näheres im Verlag.

**Mannheim. Nationaltheater.**

**St. Bad. Hof u. Nationaltheater.**  
 Samstag, 15. Vorstellung  
 den 16. März 1889. außer Abonnement.

Berecht der A-Abonnementen.  
 (Mit aufgehobenem Abonnement.)  
 Zum Vortheil des Ergänzungs-Vorstandes, gelegent-  
 lich des 25jährigen Bestehens desselben.  
 Zum ersten Male:

**Madame Bonivard.**

Eswant in 3 Akten von Alex. Dumas u. Antony Marc.  
 Deutsch von Emil Neumann.

Henry Duval, Composit.	Herr Hermann.
Diane, seine Frau	Frau Rodius.
Madame Bonivard, deren Mutter	Frau Jacobi.
Champan, Duval's Freund	Herr Rodius.
Gordulon, Schiffskapitän, Henri's Onkel	Herr Neumann.
Bourgeois, Rentier, ehemals Droguist	Herr Jacobi.
Gabrielle, dessen Tochter	Frl. Blanche.
Mariette, in Duval's Dienst	Frl. Wagner.
Victoire, in Bourgeois's Dienst	Frl. De laun.
Ein Landmann	Herr Schilling.

Drei andere Landleute, zwei Dienstmänner.  
 Ort der Handlung: Im 1. Akt in Duval's Landhaus in  
 Vézinet bei Paris; im 2. und 3. Akt in Bourgeois's  
 Villa zu Billeneuve St. Georges unweit Paris.  
 Zwischen er Handlung des 1. und 2. Aktes liegt ein  
 Zeitraum von 2 Jahren.

Anfang 7 Uhr. Ende 1/10 Uhr. Kasseneröffnung 1/7 Uhr.

Mittel-Preise.